Freitag, 22. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8521.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr. Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

1874.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Angekommen 21. Mai, 7 Uhr Abends.

Berlin, 21. Mai. Abgeordnetenhaus. Die Wahlen der Abgg. Hurtzig (Wahlkreis Dannenberg in Hannover, nationalliberal) **und Warburg** (Altona, Fortschritt) **werden für ungiltig erklärt. Die Frage wegen der Wahlen der Abgg. Minister Delbrück und Gutsbesitzer Kette-Jassen im Wahlbezirk Stolp-Lauenburg-Bütow,** (welche die betreffende Abtheilung mit der Maßnahme für giltig zu erklären beantragt hatte, daß die Regierung ersucht werde, dem Regierungspräsidenten v. Kamptz wegen der von ihm versuchten Wahlbeeinflussung ihre Mißbilligung auszusprechen), **wird an die Abtheilung zurückverwiesen.**

Das Herrenhaus nahm in einmaliger Schußberathung den Gesetzentwurf über die Abänderung der Vorschriften für die Gewerbebesteuerung der Brauer und Fleischer und die Vorlage über den Ankauf der Suermondt'schen Gemäldegallerie an und genehmigte ferner die Uebersicht der Staatseinnahmen und Staatsausgaben pro 1872 und die Staatshaushaltsrechnung pro 1871. Darauf wird die Einladung zu der um 4 Uhr im Abgeordnetenhause stattfindenden gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser des Landtages Behufs Entgegennahme der Königlichen Botschaft verlesen. Der Präsident giebt einen Geschäftsüberblick und schließt die Sitzung mit einem Hoch auf den König.

Paris, 21. Mai. Von der „Agence Havas“ wird folgende Ministerliste als wahrscheinlich bezeichnet: Herzog von Decazes, Auswärtiges und Vicepräsident des Ministeriums; Goulard, Inneres; Herzog d'Audiffret Pasquier, Minister ohne Portefeuille; General Cissey, Krieg; Montaignai, Marine; Tailbaud, Justiz; Lavergne, Ackerbau; Cezanne Tavau, Arbeiten; Cumont, Unterricht; Mathieu Bodet, Finanzen. Die officielle Liste ist noch nicht festgesetzt.

Deutschland.

× Berlin, 20. Mai. Der Gesetzentwurf, betreffend das Kostenwesen in Auseinandersetzungssachen ist in der Commission des Herrenhauses begraben worden. Einerseits wurde von den regierungsfreundlichen Mitgliedern der Commission behauptet, der Finanzminister fürchte, daß dieses Gesetz dem Staate zu theuer kommen würde, andererseits sprachen sich die echten und rechten Ritter der Fraction Stahl gegen die kostspielige Ablösung der geistlichen Institute aus. — Die Organisation der nationalliberalen Partei war heute Gegenstand der Berathung in der Fractionsversammlung. Die Details der Beschlüsse entziehen sich der Oeffentlichkeit. Es sei nur beiläufig erwähnt, daß die centrale Leitung der Geschäfte, bei aller Freiheit und Selbstständigkeit der Glieder in den Provinzen, ebenso sehr von der Fraction des Abgeordnetenhauses, wie von jener des Reichstages erstrebt wird. Darin fallen die Beschlüsse der beiden Fractionen zusammen. — Fürst Putbus erläßt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungsrathes der Actiengesellschaft „Flora“, ein neu etablirtes Vergnügungslocal in Charlottenburg, zahlreiche Einladungsschreiben an die Vertreter der Presse, um der Eröffnung des Etablissements beizuwohnen. Auch mehrere Mitglieder des Abgeordnetenhauses erhielten Einladungen, doch ist uns nicht bekannt, ob der Abg. Lasker sich darunter befindet.

— Der Königliche Gerichtshof hielt heute wiederum eine Sitzung. Zur Verhandlung gelangte die Angelegenheit des evangelischen Pastor Krusewitz in Apensen in Hannover. Der Pfarrer Krusewitz war von dem Landes-Consistorium der Provinz Hannover wegen seiner kirchlichen Ansichten vom Amte suspensirt worden, so zwar, daß er sein bisher bezogenes Gehalt auch ferner forterheben, aber die geistlichen Functionen selbst nicht ausüben durfte, sondern gezwungen war, hierzu auf seine Kosten einen Stellvertreter zu halten. Gegen dieses Erkenntniß hatte er bei dem Königlichen Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten Berufung eingelegt und diese Angelegenheit gelangte heute Mittag zur Verhandlung. Der Pastor Krusewitz war selbst erschienen und führte seine Sache persönlich. Das Ministerium hatte keinen Vertreter entsendet, und der Gerichtshof erkannte schließlich nach längerer Berathung auf Vernichtung des Erkenntnisses des Consistoriums. Pastor Krusewitz wird somit seine Functionen demnächst wieder beginnen.

Frankreich.

Paris, 19. Mai. In Versailles circulirten heute auch Gerüchte von einem bevorstehenden Staatsstreiche. Gewisse Personen sollen den Marschall Mac Mahon drängen, dem unerträglichen Wirrwarr durch einen kühnen Entschluß ein Ende zu machen und dann das Septennat durch Plebiscit beschließen zu lassen. — Der „Figaro“ veröffentlicht die Protokolle der Sekundanten in dem Ehrenhandel Metternich-Montebello, woraus erhellt, daß das Duell bisher nicht stattgefunden hat, weil die Gegner sich über die Bedingungen nicht einigen konnten.

— Wer ist Herr von Goulard, der Mann des Vertrauens, dem der Präsident der Republik die Bildung eines neuen Cabinets übertragen hat? Der „Figaro“ ertheilt darauf ausführlichen Bescheid. Herr von Goulard ist Abgeordneter der Hochpyrenäen und Mitglied des rechten Centrums, 62 Jahre alt, eine feine, angenehme, distinguirte Erscheinung. Seine parlamentarische Laufbahn begann 1847 unter Guizot, der ihm das Unter-Staatssecretariat des Auswärtigen übertrug. Im Jahre 1848 wurde Goulard übergangen, dagegen 1849 in die gesetzgebende Versammlung gewählt und am 2. December 1851 in's Gefängniß Mazas versetzt. Während des Kaiserthums blieb er leidender Zuschauer, ließ sich aber am 8. Februar 1871 wieder wählen. Thiers, der ihm damals Vertrauen schenkte, ernannte ihn zu einem der Bevollmächtigten in Frankfurt, wo er besonders die Hebung der Schwierigkeiten in Zollangelegenheiten zur Aufgabe erhielt. Nach dem Frieden wurde Herr v. Goulard Botschafter am italienischen Hofe, darauf im Febr. 1872 Handelsminister an Lefranc's Stelle und dann Minister des Innern, zog sich aber kurz vor dem 24. Mai 1873 zurück. Goulard wurde nach dem 24. Mai von der Majorität zum Vicepräsidenten gewählt und am verwichenen 13. Mai noch mit 308 von 387 Abstimmenden wiedergewählt. Herr von Goulard ist Gegner liberaler Reformen im Unterrichtswesen, Vertrauter der Ultramontanen und war in dieser Eigenschaft eine werthvolle Errungenschaft Broglies und ein durchaus sympathischer Politiker für Mac Mahon. Aber dennoch wurde er von diesem erst ausgesandt, Minister-Candidaten zu suchen, als Buffet und Decazes diese Mission abgelehnt, doch ihn als die geeignete Persönlichkeit empfohlen hatten.

Italien.

Rom, 17. Mai. Der im letzten Consistorium präconisirte Bischof von Melbourne war nach seiner Ordination in Cardinal Antonelli's Capelle viel um den Papst. Der Prälat tröstete: für die Einbußen in der alten Welt habe die Kirche gewisse Aussicht auf reichen Schadenersatz unter den jungen Völkern jenseit des Oceans. Pius bemerkte: besser, der Verlust wäre nicht da, denn er werde größeren Einsturz nach sich ziehen. Wohl müsse sich dem Guten das Schlechte zuletzt doch fügen, die Unordnung der Ordnung unterliegen, doch unermeßlich weit hin dehne sich bereits dieses Meer des Unwesens in der Kirche, der stärkste Schwimmer könne es nicht mehr umschwimmen; so grundlos tief scheine es ausgegossen, daß der kühnste Taucher nicht mehr bis zu seinem Grunde dringen dürfte.

Danzig, 22. Mai.

* Nach gestern von Warschau eingetroffener telegraphischer Nachricht stand das Wasser in der Weichsel dort am 19. früh 8 Uhr 11 Fuß 5 Zoll, Abends 6 Uhr 11 Fuß, am 20. 8 Uhr 11 Fuß 1 Zoll und stieg 1 Zoll pro Stunde. — Bei Zawichost war das Wasser in der Weichsel am 19., Nachm. 5 Uhr, auf 16 Fuß 2 Zoll gestiegen und im fortwährenden Steigen begriffen. — Die noch kurz vor Schluß des Blattes eingegangenen Depeschen von gestern Nachmittags lauten: Rapides Wachsen des Wassers, Plock 11 Fuß, Warschau 14 Fuß, Zawichost 18 Fuß.

Vermischtes.

Berlin. Die Ungehörigkeiten in den sogenannten „Tingel-Tangeln“, welche von Tag zu Tag immer mehr hervortreten und zu einem öffentlichen Aergerniß werden, haben neuerdings das Polizei-Präsidium zu einer Verfügung veranlaßt, durch welche die Polizei-Beamten zur strengsten Controle dieser „Kunst-Institute“, sowie zur Anzeige von jeder in derselben vorkommenden Ungehörigkeit (anstößiges Costüm, unsittliche Lieder, unzüchtiges oder sonst unpassendes Benehmen, Verlängerung der Vorträge über 12 Uhr Nachts hinaus, Nichtinnehaltung der festgesetzten Polizeistunde u. s. w.) angewiesen sind.

. — [Lakonische Antwort.] Ein deutscher Ingenieur, der auf einem Dampfer den Mississippi hinauf fuhr, sagte zu dem Capitän des Schiffes: „Eure Maschine da ist herzlich schlecht.“ — „Ja, mein Herr“, war die Entgegnung. „Und wie lange gedenkt Ihr sie noch zu brauchen?“ — „Bis sie platzt.“

London. Seit seinem Aufenthalt im Zuchthause soll der Pseudo-Tichborne oder Arthur Orton wesentlich an seiner enormen Korpulenz eingebüßt haben. Sein Körpergewicht ist von 22 Stein auf weniger als 18 herabgewichen. Er erhält die gewöhnliche Gefangenkost und seine Gesundheit hat nicht gelitten. Seine Beschäftigung ist die eines Schneiders. Bei der Gelegenheit mag erwähnt werden, daß der Tichborne-Prozeß dem Staate, einem parlamentarischen Ausweise zufolge, 53,315 Lstr. gekostet hat.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 21. Mai. Angekommen Abends 5 Uhr.

		Crs.v.20.			Crs.v.20.
Weizen			Pr. 4½ % consf.	105²/₈	105
Mai	90	89⁴/₈	Pr. Staatsschldf.	93	93
Mai-Juni	—	—	Wstp. 3½% Pfdb.	85⁴/₈	85³/₈
gelb. Mai	91²/₈	90⁶/₈	do. 4 % do.	97⁶/₈	97⁶/₈
do. Sept.-Oct.	81	80⁴/₈	do. 4½% do.	101⁷/₈	101⁷/₈
Rogg. fest,			Danz. Bankverein	62	62
Mai	5·²/₈	57⁶/₈	Lombardenser.Cp.	83⁶/₈	84⁴/₈
Juli-August	57⁴/₈	57	Franzosen	190⁴/₈	191²/₈
Sptbr.-Octb.	57³/₈	56⁶/₈	Rumänier	45²/₈	45⁷/₈
Petroleum			Neue franz. 5% A.	95²/₈	95⁷/₈
Mai			Oester. Creditanst.	132²/₈	133
ℛ 200 ℔.	9	9	Türken (5%)	47⁴/₈	47⁷/₈
Rüböl Sp.-Oct.	20$\frac{1}{12}$	19⁵/₈	Oest. Silberrente	66⁷/₈	66⁷/₈
Spiritus			Russ. Banknoten	92⁵/₈	92⁶/₈
Mai-Juni	24 6	24 3	Oester. Banknoten	90³/₈	90⁴/₈
Sptbr.-Oct.	23 1	23 —	Wechselcrs. Lond.	6.22⅛	6.22⅛

Ital. Rente 65¼.

Meteorologische Depesche vom 21. Mai.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	338,5	+ 2,2	N	mäßig	halb heiter.
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	335,7	+ 3,5	N	mäßig	bewölkt.
Stockholm	337,0	+ 6,9	N	mäßig	bewölkt.
Moskau .	328,5	+ 6,8	SW	stark	bewölkt.
Memel .	336,8	+ 6,0	W	schwach	trübe.
Flensburg	337,7	+ 7,9	W	mäßig	bewölkt.
Königsberg	336,4	+ 7,0	W	schwach	wolkig.
Danzig .	336,7	+13,4	WNW	flau	bewölkt.
Putbus .	336,3	+ 6,6	NW	mäßig	bewölkt.
Stettin .	337,4	+ 8,3	NW	schwach	heiter.
Helder .	339,2	+ 8,3	NW	schwach	—
Berlin . .	337,6	+ 8,5	N	schwach	ganz heiter.
Brüssel .	337,3	+11,6	ONO	schwach	wenig bewölkt.
Köln . . .	337,8	+ 9,2	SSO	mäßig	heiter.
Wiesbaden	334,5	+ 5,4	NO	s. schw.	völlig heiter.
Trier . .	333,0	+ 5,9	NW	schwach	heiter.
Paris . .	337,0	+ 1,2	OSO	mäßig	schön.

Der Maschinen-, Zuchtvieh- und Pferde-Markt in Königsberg. I.

F, Königsberg, 20. Mai.

Die Ausstellung und der Markt für land- und hauswirthschaftliche Maschinen, Geräthe und Gebrauchsgegenstände und edle Zucht- und Nutzthiere ist gestern Abend zu Ende gegangen. Der Pferdemarkt dauert noch heute fort. Der Maschinen- und Zuchtthier-Markt darf als erster Versuch des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Central-Vereins, ein derartiges Unternehmen nach dem Vorgange anderer größeren Städte, namentlich Breslau's, auch hier in's Leben zu rufen, als vollständig gelungen betrachtet werden. Auch das schöne, wenngleich kalte Wetter trug zur Belebung des Marktes bei, so daß der Besuch sich recht rege entwickelte.

Der Catalog enthielt gegen 100 Ausstellungsfirmen mit einer so bedeutenden Zahl von Gegenständen aller Art, daß sie eine Fläche von circa 6000 □Meter bedeckten (im Exercierhause) und außerdem noch 26,000 □Meter unbedeckten Raumes auf „Herzogsacker“ damit bestellt war. Sonnabend Mittags 1 Uhr eröffneten die 12 auf dem Platze arbeitenden Locomobilen mit ihren Dampfpfeifen, accompagnirt von dem Geläute der Ausstellungssignalglocke und dem Tusch des auf dem Platze concertirenden Musikchores den Markt.

Von Ausstellern größerer, namentlich Dampf-Maschinen, sind folgende Firmen zu nennen: Richard Garrett und Sons, vertreten durch A. P. Muscate in Danzig-Dirschau. Görlitzer Maschinen-Bauanstalt, Actien-Gesellschaft in Görlitz; Hermann Löhnert in Bromberg; Ransomes-Sims u. Head, Ipswich, vertreten durch Hermann Wiskirchen hier; Ruston Proctor und Co., Lincoln, vertreten durch Herm. Wiskirchen hier; Schütt u. Ahrens-Stettin; J. D. Garrett in Buckau, vertreten durch W. H. Whitmore hier.

Göpel-Dreschmaschinen, Handdreschmaschinen, Häckselmaschine zu Göpel- und Handbetrieb, Torf- und Drainröhren-Pressen, Viehwaagen, Mähemaschinen und die verschiedensten Ackergeräthe waren ausgestellt von den Firmen: Adolph Breitenfeld in Berlin; Julius Carow u. Co. in Prag; J. Charisius hier; A. Dinger in Gumbinnen; F. F. Eggert u. Co. in Pr. Holland; Theodor Floether in Gassen; Paul Giffhorn in Braunschweig; Glinski u. Meyer in Danzig; Gebr. Gloeckner in Tschirndorf; Aug. Gruse in Schneidemühl; Otto Heinicke in Graudenz; H. Hermann in Breslau; Königl. Hüttenamt zu Malapane, vertreten durch Hermann Wiskirchen; Insterburger Maschinenfabrik, Gesellschaft auf Actien; C. E. Kabisch in Görlitz; J. Kemna in Breslau; A. Lemcke hier; Lortzing u. Ungewitter hier; H. Matthiae in Marienwerder; Ph. Mayfarth u. Co. in Frankfurt a. M.; Otto Petzki hier; A. R. Plutat in Stettin; R. Sembritzki hier; A. Siewert hier; Alw. Taatz in Halle; Hermann Wiskirchen hier; Hermann Laaß u. Co. in Neustadt-Magdeburg (Agentur von Julius Wutzkowski hier); Carl Ziegler, vorm. Ed. Kalk u. Co. in Breslau u. a. m. Außerdem waren viele hauswirthschaftliche Gebrauchs- und Luxusgegenstände von hiesigen und auswärtigen Firmen auf den Markt gebracht, welche alle aufzuzählen der Raum verbietet.

Was den Umsatz auf dem Markt betrifft, so darf derselbe zwar nicht übergroß, aber doch im Allgemeinen ziemlich bedeutend genannt werden; die Hauptsache bleibt, daß Fabrikanten und Lieferanten mit den Consumenten Bekanntschaft gemacht und Verbindungen angeknüpft haben, wie denn auch mehrfache Bestellungen gemacht worden sind. Verkauft sind zwei Dampfdreschmaschinen mit Lokomobile und zwar die eine von J. D. Garrett (eine 10pferdekräftige mit 2 Cylindern und Injector, 60“ Trommellänge) zum Preise von 3700 Thlr. und eine (ebenfalls 10pferdekräftige mit Feuerbuchse für Holz- und Torfheizung und selbstthätiger Speisevorrichtung) von Clayton u. Shuttleworth, Lincoln, ausgestellt von Schütt u. Ahrens. Die erstere ging nach Polen (Schwarz-Novopol), die letztere blieb in hiesiger Provinz (Behrendt-Arnau). Außer den schon genannten 12 Lokomobilen war auf dem Platze noch eine kleine vertikale Dampfmaschine von W. N. Nickolson u. Sons in Newark von 4 Pferdekraft in Thätigkeit. Sie nahm einen Flächenraum von nur etwa 1¼ □Meter in Anspruch, kostete 950 Thlr. und dürfte sich eben dieses geringen Raumes wegen, den sie bedarf, zum Betriebe von Häckselmaschinen, Pumpen 2c. sehr gut eignen. Von Dampfdreschmaschinen ist noch der 8pferdekräftigen von Rancomes-Sims u. Head, Ipswich (Preis 3250 Thlr.) als von besonders solider und zweckmäßiger Construction, so wie der ebenfalls 8pferdekräftigen von J. D. Garrett (Preis 3140 Thlr.) als besonders rein dreschend zu erwähnen. Ein wahres Prachtstück in Bezug auf Ausführung war eine liegende Dampfmaschine zu 10—12 Pferdekraft, ohne Kessel und daher auch nicht arbeitend, von der Görlitzer Maschinenbauanstalt, und dazu ein transportables Gatter zum Brettersägen. Diese Maschine hatte nach einstimmigem Urtheil aller Sachkenner einen hohen, in Zahlen aber nicht ausgedrückten Werth.

Unter den in zahlreichen Exemplaren ausgestellten Göpel-Dreschmaschinen verdient die von der Insterburger Maschinen-Fabrik, Gesellschaft auf Actien, hergesandte Maschine wegen ihrer sehr praktischen Stellvorrichtung Erwähnung. Durch eine in einem Handgriffe an der Seitenwand endigende Welle läßt sich nämlich, ohne daß die Maschine angehalten werden darf, der Korb oder Mantel dichter und weiter stellen und durch eine zweite ähnliche Vorrichtung ist es möglich, da die Maschine auf Riemenbetrieb eingerichtet ist, die Riemen straffer anzuspannen oder sie so lose zu machen, daß die Maschine stehen bleibt, während das Göpelwerk fortarbeitet.

In großer Zahl waren die Mähmaschinen der verschiedensten Systeme vertreten. Es ist schwer zu sagen, welches System das Beste genannt werden kann, da über jedes empfehlende Zeugnisse vorliegen. Während z. B. die amerikanische combinirte Gras- und Getreide-Mähmaschine „Excelsior“ durch ihre Leichtigkeit besticht und deshalb gelobt wird, geben andere als Gegensatz gerade ihrer mehr schweren Construction wegen, der Walter & Wood-schen Maschine den Vorzug, weil sie auf schwerem Boden und bei tiefen Wasserfurchen dauerhafter ist und besser arbeiten soll. Und so ist es mit allen andern Mähmaschinen. Unzweifelhaft werden die immer mißlicher sich gestaltenden Arbeitskräfte die Mähmaschinen sehr bald so allgemein machen, daß sich dann ein gleichmäßigeres Urtheil, je nach den verschiedenen Boden- und Terrain-Verhältnissen, wird bilden lassen. Es sind auf dem Platze viele Mähmaschinen verkauft und weitere nicht unbedeutende Bestellungen gemacht worden. Grubber, Eggen, Pferderechen, Heuwender, Pflüge 2c. wurden ebenfalls viel gekauft.

Bekanntlich ist das Bedürfniß, eine leistungsfähige Kartoffel-Aushebemaschine zu besitzen, bei allen großen Kartoffelbau treibenden Besitzern bis jetzt noch unbefriedigt. Es waren auch hier mehrere Kartoffelgrabemaschinen ausgestellt. Wir sahen zwei wesentlich verschiedene Constructionen, die eine mit einem am hinteren Theile rotirenden Zinkenrade, welche bekanntlich ebenso viele Kartoffeln wieder mit Erde beschüttet, als sie herauswirft und deshalb sich noch nicht als praktisch bewährt hat; die andere den in der hiesigen „Land- und forstwirthschaftlichen Zeitung“ viel besprochenen v. Kobylinski'schen Kartoffel- oder Erdheber. So viel sich aus der Construction ersehen und aus den darüber vorliegenden Berichten schließen läßt, scheint dieser unstreitig die vollkommenere Arbeit zu liefern, wenngleich er eine Anspannung von zwei sehr starken oder vier mittelstarken Pferden beansprucht. Herr v. Kobylinski-Wölerkeim, selbst ein bewährter praktischer Landwirth, arbeitet noch unausgesetzt an der Vervollkommnung dieses Instrumentes.

Ehe wir von den landwirthschaftlichen Maschinen scheiden, möchten wir noch einer kleinen Handdreschmaschine von Ph. Mayfarth in Frankfurt am Main erwähnen. Es ist in allen möglichen Blättern über diese Maschine Ueberschwengliches als Reclame verbreitet. Wir halten das Ding für eine Spielerei. Die Handdreschmaschinen erfüllen ohne Ausnahme alle den Zweck nicht, den man von einer Dreschmaschine erwartet: Ersparung von Zeit und Menschenkraft. Sie leisten für die Menschenkraft, die sie beanspruchen, zu wenig.

Unter den „Gebrauchsgegenständen“ sahen wir Wirthschaftssachen für den ländlichen, wie für den städtischen Haushalt, das materiell practische Wiegemesser und die Wurststopfmaschine neben der eleganteſten Nähmaschine und den zierlichst gearbeiteten Gegenständen für Wasser- und Gaseinrichtungen in Zimmern; Gartenmöbel, Waffen und Jagdutensilien, Geldschrank und Billard, Stiefel- und Schuhwaaren, Waschkörbe, Blumentische, wasserdichte Pläne, Korkmaschinen und hunderterlei Gegenstände der verschiedensten Art standen friedlich neben wuchtigen Mühlsteinen und einem höchst practischen kupfernen Bierkühl-Apparat von A. O. Zander hier und dazwischen präsentirten sich in eleganten Gläsern und Büchsen diverse Düngerproben, deren Ursprung sie nicht berechtigte, sich in so aristokratischer Gesellschaft breit zu machen.

Ich will hier aber nur noch einer von dem Nähmaschinenfabrikanten Rud. Musack hierselbst mit einer seiner Nähmaschinen ausgeführten Forcetour erwähnen. Es liegt uns eine Naht vor, welche derselbe ununterbrochen gleichmäßig durch ein dünnes dreifach gelegtes Stückchen Mull, dann durch ein doppeltes Leder von etwas über zwei Millimeter Stärke und demnächst noch durch ein zwischen das Leder gelegtes Bleistück von beinahe 2 Millimeter Dicke, zuletzt wieder durch das doppeltgelegte Leder führte, so daß Mull, doppeltes Leder mit dazwischen ein- und durchgenähtem Bleistücke ein durch die Naht zusammengehaltenes Ganzes bilden. Gewiß eine gute Probe für die Nähmaschine.

Altschottländer Synagoge.

Freitag, den 22. d. M., Vorm. 10 Uhr, Wochenfest-Predigt.

Sonnabend, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, Seelengedächtnißfeier. (3001

Langfuhrer Synagoge.

Sonnabend, den 23. d., Nachm. 3 Uhr, Festpredigt des Herrn Dr. Grünfeld.

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit dem Kaufmann Herrn **Herrmann Jacoby** aus Königsberg i. Pr. beehre ich mich statt jeder besonderen Meldung hierergebenst anzuzeigen.

Neustadt W.-Pr., den 21. Mai 1874.

2982) **Bertha Caspary Wwe.**

Steinkohlenlieferung.

Die Lieferung von 3000 Ctr. Newcastler Maschinenkohlen bester Qualität soll unter den in unserm Bureau zur Einsicht ausliegenden Bedingungen im Wege der Submission verdungen werden. Reflectanten wollen ihre versiegelten, mit der Aufschrift „Kohlenlieferung" versehenen Offerten zu dem auf

Sonnabend, den 23. Mai c.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau, Kielgraben 3, anberaumten Termin einreichen.

Danzig, den 15. Mai 1874.

Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Die bei den Bauten der hiesigen Hafenbau-Inspection in diesem Jahre entbehrlich werdenden ca. 3000 leeren Cementtonnen sollen im Submissionswege an den Meistbietenden vergeben werden.

Offerten mit entsprechender Aufschrift sind an den Unterzeichneten bis

Mittwoch, den 3. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

abzugeben, zu welcher Zeit die eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Submissionsbedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten von heute ab aus.

Pillau, den 18. Mai 1874.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Natus. (2995

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 12. d. Mts. ist heute eingetragen:

1. in unser Gesellschaftsregister:
   bei No. 12. A. Scheidemantel & F. Lankoff;
   Colonne Bemerkungen:
   der Törpfermeister Ferdinand Lankoff ist aus der Gesellschaft am 11. Mai 1874 ausgetreten. Das Geschäft wird unter alter Firma von dem Sattlermeister Adolph Scheidemantel fortgeführt. Vergleiche No. 126 des Firmenregisters;
2. in unser Firmenregister:
   unter No. 126: Sattlermeister Adolph Scheidemantel zu Lauenburg;
   Ort der Niederlassung: Lauenburg;
   Firma: A. Scheidemantel & F. Lankoff.

Lauenburg i. Pomm., den 15. Mai 1874.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (2994

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 12. d. Mts. ist heute eingetragen:

1. in unser Firmenregister:
   bei No. 44. J. Stein,
   Colonne Bemerkungen:
   die Firma ist erloschen;
2. in unser Procurenregister:
   bei No. 9. Firma J. Stein,
   Colonne Bemerkungen:
   die Procura ist erloschen.

Lauenburg i. Pomm., den 15. Mai 1874.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (2993

Bekanntmachung.

Die Dachdecker-Arbeiten

zur evangel. Kirche in Bromberg sollen am **Sonnabend, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** durch öffentliche Submission vergeben werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind zum genannten Termin im Bureau des Unterzeichneten einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen event. gegen Erstattung der Copialien zu beziehen sind.

Bromberg, den 13. Mai 1874.

Der Stadtbaurath.
Grüder. (2867

Vom 1. September cr. ab soll die hiesige Kreis-Ausschuß-Secretärstelle, mit welcher ein Gehalt von 600 Rthlr. jährlich verbunden ist, anderweit besetzt werden. Qualificirte Bewerber, vorzugsweise civilversorgungsberechtigt, wollen sich unter Einreichung ihrer Führungsatteste und einer kurzen Beschreibung ihres Lebenslaufs binnen 4 Wochen bei mir melden.

Ich bemerke ausdrücklich, daß vollständige Durchbildung und Erfahrung im Verwaltungswesen nothwendig ist.

Bei erprobter Tüchtigkeit kann Erhöhung des Gehalts auf 800 Rthlr. in Aussicht gestellt werden.

Schwetz, den 16. Mai 1874.

Der Landrath.

An unserer 3klassigen Töchterschule wird die erste Lehrerinnen-Stelle mit 300 Rthlr., und die zweite Stelle mit 240 Rthlr. dotirt, nebst freier Wohnung für beide Lehrerinen, vom 1. Octbr. d. J. vacant. Bewerberinnen um diese Stellen wollen ihre Gesuche unter Beilegung ihrer Zeugnisse an uns unter der Adresse des hiesigen evangelischen Pfarrers **Schnetka** richten.

Neumark Westpr., den 8. Mai 1874.

2261) **Der Vorstand.**

Das der Schützengilde hierselbst gehörige neu ausgebaute Schützenhaus nebst Ländereien, soll am **15. Juni d. J.,** Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle im Wege der Licitation auf 6¾ Jahre verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen vom 1. Juni ab bei dem Schützencommandeur Herrn **Müller** hier zur Einsicht aus.

Bütow, im Mai 1874.

Der Vorstand. (2996

Bekanntmachung.

Sämmtliche Obligationen des Strasburger Kreises werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die darin verschriebenen Capital-Beträge bei den nachstehend bezeichneten Zahlungsstellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen vom 1. Juli cr. ab zu erheben.

Es gelangen zur Einlösung:

I. Aus dem Privilegio vom 23. Juni 1854.

Litt. A. à 25 Rthlr. — 57 Stück.
" B. à 50 Rthlr. — 52 "
" C. à 100 Rthlr. — 56 "
" D. à 500 Rthlr. — 20 "

Mit diesen Obligationen sind die Coupons IV. Ser. 9—10—11 und Talon beizufügen.

II. Aus dem Privilegio vom 25. Juni 1856.

Litt. E. à 25 Rthlr. — 32 Stück.
" F. à 50 Rthlr. — 137 "
" G. à 100 Rthlr. — 268 "
" H. à 500 Rthlr. — 150 "

Diesen Obligationen sind die Coupons IV. Ser. 5 bis 11 und der Talon beizugeben.

III. Aus dem Privilegio vom 15. April 1861.

Litt. I à 100 Rthlr. — 138 Stück.
" K. à 50 Rthlr. — 88 "

Diesen Obligationen sind die Coupons III. Serie 5—11 und der Talon beizufügen.

IV. Aus dem Privilegio vom 6. Juni 1868.

Litt. L. à 100 Rthlr. — 30 Stück.
" M. à 500 Rthlr. — 24 "

Diesen Obligationen ist nur der Talon beizugeben und werden mit den Capital-Beträgen auch gleich die Zinsen für das 1. Semester d. Js. ohne Coupon gezahlt werden.

Die Einlösung erfolgt:

1. in Strasburg durch die Kreis-Communal-Kasse,
2. in Königsberg durch Banquier S. A. Samter,
3. in Königsberg durch die Genossenschaftliche Grund-Credit-Bank für die Provinz Preußen,
4. in Danzig durch den Danziger Bank-Verein.

Strasburg W.-Pr., den 21. März 1874.

Der Kreis-Ausschuß.
Henning. v. Kaiserlingk. Abramowski. Pätsch. Weber. Sperl. (9937

An der hiesigen Stadtschule soll die neu creirte evangelische Lehrerstelle m. einem Jahrgehalte von 300 Rthlr. besetzt werden.

Bewerber wollen sich alsbald unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs bei uns melden.

Neuteich, den 18. Mai 1874. (2948

Der Magistrat.

Gardinen.

Preise pro Stück von 22 Meter.

8/4 **Mull** gestr.	2 Rthlr.	7½ Sgr.
" " **m. Blumen**	3 "	15 "
Zwirn	5 "	15 "
10/4 **Mull** gestr.	3 "	15 "
" " **m. Blumen**	5 "	15 "
Zwirn	7 "	— "
Double-Zwirn	9 "	— "

Engl. 3 Schweizer Tüll,
Waffel-Bettdecken mit Franzen pr. Dtzd. 13½, 16 und 20 Rthlr.,
Taschentücher pr. Dtzd. 17½ Sgr.,
Chiffon-Façonné, Meter 4¾ Sgr.,
(Rips-Piqué) Travers, Meter 7½ Sgr.

empfiehlt (2990

Siegmund Schwartz,
Berlin,
Kommandantenstraße No. 77,
Laden 25.

Frische Pommersche Tafelbutter

erhielt und empfiehlt

Arnold Nahgel,
3005) Schmiedegasse No. 21.

Gut erhaltene

Comtoir-Pulte

werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten im Comtoir **Brodbänkengasse 20** erbeten.

Holz. Holz.

In meiner Forst Bielawi, ½ Meile von der Chaussee und 1 Meile vom Bahnhof Czersk (Schneidemühl-Conitz-Dirschauer Eisenbahn), sind

4000 Raummeter

trockenes kiefernes Knüppelholz, sehr geeignet für Kohlenbrenner, zum Preise von 7½ **Sgr. pro Raummeter** zu haben. Bei Abnahme des ganzen Quantums gewähre noch eine kleine Preisermäßigung.

Auch sind daselbst 1000 Raummeter trockenes kiefern Klobenholz I. Klasse und 600 Raummeter kiefern Klobenholz II. Klasse preiswürdig zu haben.

Reflectanten wollen sich baldigst direct an mich wenden.

E. Fabian
2887) in Tuchel.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt billigst in beliebigen Längen

Roman Plock,
2833) Milchkannengasse 41.

Homöopathische
Central-Apotheke
Breitgasse 15.
P. Becker.

Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit an, daß wir

Circular-Credit-Briefe

nach englischem Systeme auf europäische und außereuropäische Plätze, insbesondere auf Badeorte ausstellen.

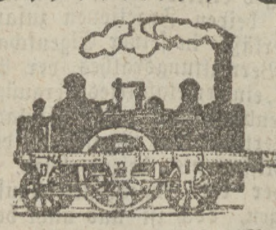
Nebst einem Einführungsschreiben an unsere auswärtigen Correspondenten erhält der Reisende die von ihm gewünschte Anzahl auf Thlr. 100 (oder fl. 175 oder Reichsmark 300 oder Frcs. 375) lautenden Circularbillete gegen Auszahlung des Nominalbetrages zuzüglich unserer Provision von ⅓ %.

Diese Billete werden bei unseren auswärtigen Freunden in der betr. Landeswährung eingelöst. Diejenigen Billete, welche der Inhaber an keiner auswärtigen Stelle verwerthet, werden ohne irgend welchen Abzug an unserer Kasse ausbezahlt. Auswärtigen Bestellungen unserer Creditbriefe sind Betrag nebst genauer Bezeichnung des Namens der zu Accreditirenden, sowie deren Unterschrift beizufügen.

Frankfurt a. M., Mai 1874.

2991) **Deutsche Effecten- und Wechselbank.**

Bekanntmachung.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Zur Bewältigung des zu Pfingsten auf unsern Bahnen eintretenden starken Verkehrs werden, neben den bestehenden fahrplanmäßigen Zügen, noch:

am 23. Mai 1874

für folgende Bahnstrecken:

a) von Berlin nach Danzig,
b) von Danzig nach Berlin,
c) von Berlin nach Stralsund,
d) von Stralsund nach Berlin

Personen-Extrazüge eingelegt werden.

Mit diesen Zügen werden auch für alle Zwischenstationen Personen in allen vier Wagenklassen auf **tarifmäßige Billets** befördert.

Abfahrtzeiten:

zu a.	von Berlin	9 Uhr	30	Minuten	Morgens,
	" Stettin	1 "	25	"	Nachmittags,
	" Cöslin	6 "	41	"	Abends.
	Ankunft in Danzig	12 "	14	"	Nachts;
zu b.	von Danzig	7 "	45	"	Morgens,
	" Cöslin	1 "	8	"	Nachmittags,
	" Stettin	6 "	14	"	Abends,
	Ankunft in Berlin	9 "	35	"	Abends;
zu c.	von Berlin	11 "	—	"	Vormittags,
	" Pasewalk	2 "	42	"	Nachmittags,
	Ankunft in Stralsund	5 "	32	"	Nachmittags;
zu d.	von Stralsund	1 "	28	"	Nachmittags,
	" Pasewalk	4 "	51	"	Nachmittags,
	Ankunft in Berlin	8 "	30	"	Abends.

Die Abfahrtzeiten auf den Zwischenstationen sind aus den auf den betreffenden Stationen ausgehängten Plakaten zu ersehen.

Stettin, den 13. Mai 1874.

Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Stangen'sche Vergnügungs-Gesellschaftsreise nach

Oesterreich und Ober-Italien!

Berlin — Wien — Graz — Adelsberg — Triest — Venedig — Mailand — Como — Lugano — Arona — Innsbruck — München — Berlin. — — Die Reise wird am 1. Juni c. angetreten und dauert circa 4 Wochen. Preis für Fahrt, Führung, Verpflegung 2c. 200 Rthlr. **Prospecte gratis nur.**

Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin, Markgrafenstraße 43. (2986



Die

Bock-Auction

in der Stammschäferei

Sillginnen,

chwere langwollige Fleischschafe, Gewicht 12 Monate alter Böcke bis **150 Pfd.**, findet

den 28. Mai cr.,

Nachmittags 2 Uhr, statt.

Sillginnen liegt ½ Meile vom Bahnhof **Skandau** (Thorn-Insterburger Bahn)

Programme werden auf Verlangen vom 10. Mai ab versandt. (47

Weißes Liverpooler Kochsalz und Viehsalz

hält Lager in Danzig und offerirt in Säcken von 125 Pfund netto versteuert

B. A. Lindenberg,
2793) Jopengasse 66.

Freiwillige Subhastation.

Mein Mühlengut Grützmühle, ¼ Meile von Marienwerder, beabsichtige ich aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, und habe dafür einen Termin auf **Mittwoch, den 27. Mai cr.,** festgesetzt. Das Etablissement hat eine anmuthige und für den Geschäftsbetrieb günstige Lage, hat eine gute Mahlkundschaft und einen sehr einträglichen Mehlhandel. Es besteht aus einem neuen, großartigen Mühl- u. Wohngebäude und gut erhaltenen Wirthschaftsgebäuden. Die Mühle hat das reichliche Wasser des Liebeflusses zum Betriebe und besteht aus zwei franz. und einem Sandsteinmahlgange, einem Graupen- und Grützgange. Alles eiserne Werke und neueste Construction. Dazu gehören 28 Mrg. culm. Land in bester Cultur und 2 Morgen Niederunger Wiesen. (2984

Bunkowski.

Preiswürdige Güter

und Herrschaften in allen Größen weiset zum Ankauf nach der frühere Gutsbesitzer **Robert Jacobi** in Bromberg.

Stotternde

finden sichere und bewährte Hilfe bei
Fr. Kreutzer,
2421) **Lehrer in Rostock i. M.**

Nation. Dampfschiff-Compagnie.

Nach Amerika.

Von Stettin nach New-York via Hull-Liverpool. Jeden Mittwoch, mit vollständiger Beköstigung. Für

40 Thaler.

C. Messing,
Berlin, Französische Straße 28.
Stettin, Grüne Schanze 1a.

Eine hochtragende Kuh und ein fetter Bulle stehen zum Verkauf bei **Tornier** in Neu-Wartsch bei Praust. (2983



130 kernfette, starke, wollreiche 2- und 1jährige Kammwollhammel (à 3¾ Thlr.) und 25 3jährige desgl. (à 4¾ Thlr.) verkauft bei Abnahme der ganzen Zahl nach der Schur, sowie ca. 30 Absatzferkel der großen Yorkshire-Race

Stürckow,
Freundshof bei Dt. Eylau (Eisenbahnstat.)

Einen echten Holländer Stier, aus Lautensee gekauft, 2½ Jahre alt, habe zu verkaufen, weil derselbe auf meinen Weiden nicht grenzt.

Arnold, Gr. Mausdorf.

5 Ochsen,

2½jährig, stehen zum Verkauf in Bialachowo bei Hoch-Stüblau. (2882

Zweihundert **Mutterschafe,** Merzen, gleich nach der Schur abzunehmen, stehen zum Verkauf in Lewino bei Smazin, Kreis Neustadt Westpr. (2945

Ein Rittergut,

Kreis Neustadt Wstpr. belegen, 2 Meilen von einem Bahnhofe, Areal 2526 M. incl. 369 M. zweischnittige Wiesen, 603 M. guter Wald, 157 M. Hütung, 56 M. Gärten; der Boden **durchweg kleefähig, sämmtliche Wirthschaftsgebäude so gut wie neu,** Wohnhaus herrschaftlich aber alt und nicht massiv, todtes Inventarium vollständig, lebendes Inventarium: 16 Pferde, 16 Ochsen, 14 Kühe, 1000 feine Schafe u. s. w., Aussaat: Winterung 342 Schffl., incl. 52 Schffl. Weizen, 160 M. mit Hafer, 60 M. mit Erbsen, 40 M. mit Gerste, 35 M. mit Sommerung, 70 M. Lupinen u. s. w., Grundsteuer 164 Rthlr. 10 Sgr., soll für den sehr billigen Preis von 78,600 Rthlr., mit 20- bis 25,000 Rthlr. Anzahlung, bei fester Hypothek verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt 72,600 Rthlr.

Alles Nähere und Ausführlichere durch

C. W. Helms, Danzig,
107) Jopengasse 23.

1 adliches Rittergut

im Kreise Lauenburg in Pommern, grenzt mit Westpr., 1 Meile v. d. Chaussee und 2 Meilen von einem Bahnhof, auch 2 Meilen von der Kreisstadt belegen, Areal 4424 M. incl. 159 M. Wiesen, 839 M. gut bestandener Wald, 991 M. Hütung. 369 M. Gewässer, 40 M. Gärten, der Acker **durchweg kleefähiger guter Boden, die Gebäude alle in gutem Zustande,** im Jahre 1857 gebaut, Wohnhaus massiv und herrschaftlich eingerichtet, liegt überhaupt **sehr romantisch,** todtes Inventarium vollständig, alles Maschinenwerk, lebendes Inventarium: 24 Arbeitspferde, 2 Kutsch- und 1 Reitpferd, 9 Füllen, Milchkühe, mehreres Jungvieh, 1100 feine Schafe u. s. w., soll für den sehr billigen Preis von 120,000 Rthlr. mit 25—30,000 Rthlr. Anzahlung, bei fester Hypothek verkauft werden und kann der Kaufgelderrest nach Uebereinkommen stehen bleiben. Die landschaftliche Taxe war ohne Wald 116,215 Rthlr.

Alles Nähere und Ausführlichere durch den Güter-Agenten

C. W. Helms,
113)2646) Danzig, Jopengasse No. 23.

Für das Comtoir meiner Verlags-Buchhandlung suche einen jungen Mann als Lehrling.
A. W. Kafemann.

Einen Koch und einen Messeaufwärter sucht die Cadetten- und Deckoffiziermesse S. M. S. „Ariadne." Reflectanten mögen sich in den nächsten Tagen an Bord S. M. S. „Ariadne" einfinden. (2997

Gesucht ein tüchtiger

Werkführer

zur **Leitung** einer großen **Stockfabrik.** Nur solche, welche das Fach genau kennen, finden Berücksichtigung. Offerten sub Chiffre **H. 02343** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.** (2989

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher Berechtigung zum Einjährigen-Dienste erlangt hat, bisher im Geschäfte seines Vaters, einer Weinhandlung, thätig war, sucht zum 1. Juni unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung.

Werthe Offerten ersucht einzusenden

2655) Herr **K. Fr. Feidner,**
Dresden, Landhausstraße 2 k.

Ein ordentlicher Knabe,

der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet in meinem Material-Waaren-Geschäft bei freier Station als Lehrling eine Stelle.

Friedrich Katz,
2818) Marienburg.

In der Nähe von Danzig wird zum 2. Juli eine Wirthin gesucht, welche die herrschaftliche Küche verstehen muß.

Adressen in der Exped. d. Ztg. unter No. 2859 erbeten.

Köchinnen mit s. guten Zeugn. empf. das Gesinde-Bureau Kohlenmarkt 30. (3007

Zwei hübsch gelegene Zimmer in d. Nähe des Gerichts sind an einen alten Herrn mit oder ohne Beköstigung zu vermiethen.

Adressen unter 3000 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

2—3 Zimmer werd. a. 4—6 Wochen m. Möbeln u. 3 Satz Betten z. miethen gesucht. Preis 30—40 Rthlr. pr. Monat. Adr. w. Hundegasse 79, 1 Tr., erbeten.

A . . . . . . schuw em. (3006

Redaktion, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.